



Allensbach, im August 1998.

49. Rundbrief

Der Apfel ist nicht gleich am Baum.
Da war erst lauter Blüte,
Da war erst lauter Blütenschaum.
Da war erst lauter Frühlingstraum
Und lauter Lieb und Güte.

Liebes Mitglied,

„Da waren Blätter grün an grün...“ am liebsten würde ich die ganze Apfelmantate von Hermann Claudius aufschreiben. Aber ein paar Zeilen müssen doch noch in den Rundbrief: „Der Sommer muß sich packen. Hei, daß ich auf dem Finger pfeif: da sind die ersten Äpfel reif und haben rote Backen“- und dann noch „Und was bei Sonn' und Himmel war, erquickt nun Mund und Magen.“ Die ersten Äpfel schon probiert? Die Pflaumen- die Beeren- die Melonen? Eine Fülle rundum! Allerdings- wenn wir so „nebenbei“ die Preise auf den Schildern lesen, werden nicht immer Mund und Magen erquickt.

Wenn das Thema Geld schon leise angeklungen ist, dann kann ich dazu über eine erfreuliche Sache berichten. Die Bezirkssparkasse hat dieses Jahr wieder „Geld ausgeschüttet“ und zwar über 42 000 DM. Bedacht wurden die Vereine auf der Insel Reichenau und in Allensbach. Bankdirektor Lindenmayer hatte zu einer Grillparty auf die Insel eingeladen, und nachdem die Gäste sich bei kulinarischen Köstlichkeiten gestärkt hatten, wurden die Schecks verteilt als Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement der Vereine. Wir freuten uns sehr über den Scheck über 750 DM, den die Schatzmeisterin Frau Kühne umgehend dem Vereinskonto gutschreiben ließ. Die letzte Aktion dieser Art der Bezirkssparkasse fand vor drei Jahren statt. Auch damals war der Verein glücklicher Empfänger.

Eine andere, ganz große Freude erlebten wir im Seniorentreff. Im Juli feierten Frau Elfriede Nauroth und Frau Käthe Krause ihren 90. Geburtstag. Und wenn man in der Zeitung aus Anlaß eines solchen Geburtstages lesen kann „... in geistiger und körperlicher Frische...“ dann darf bei diesen beiden Frauen hinzugefügt werden, „voll Lebensmut und Lebensfreude“. MEIN PLATZ IM ALTER wünscht weiterhin alles Gute und viele fröhliche Stunden im Seniorentreff.

Im August ist es im Seniorentreff außer mittwochs etwas ruhiger. Die Kursleiterinnen sind in der verdienten Sommerpause. Doch für September ist schon allerlei geplant. Die Atemtherapie und Atemmeditation beginnt bereits wieder am Donnerstag, 27. August. Die Gruppe trifft sich jeden Donnerstag um 9.30 Uhr. Wollen Sie nicht mal hereinschauen? Es ist ein sehr wohltuendes Angebot unter der einfühlsamen Leitung von Frau Brigitte Faßnacht. Teilnahmegebühr pro Kursstunde 5.-DM.

Im Winterhalbjahr kann bei genügendem Interesse im Vereinsheim Schach gespielt werden. Hier steht Herr König, Kapplerbergstraße 27, als Lehrmeister zur Verfügung.

Das Gedächtnistraining beginnt am Montag, 21. September unter Leitung von Tobias Volz.

Doch zuvor geht eine kleine Gruppe von Wanderfreudigen vom 20. bis 25. August nach Breitnau im Hochschwarzwald. Aktiv-Wandertage wird diese Zeit genannt, in deren Mittelpunkt das Wandern steht. Aber auch die Gestaltung der Freizeit liegt in Händen der Teilnehmerinnen selbst und nicht zu vergessen, das gemeinsame Kochen im sich abwechselnden Dreierteam.

Am Sonntag, dem 20. September verabschieden wir im Seniorentreff den Sommer und begrüßen zugleich den Herbst mit Liedern, Gedichten und Spiel unter dem Motto: „Ein Blatt aus sommerlichen Tagen, ich nahm es so beim Wandern mit...“ Dazu wird es auch einen kleinen Imbiß geben. Wer dazu kommen möchte, ist herzlich eingeladen. (Bitte um Anmeldung im Seniorentreff.)

Unser traditioneller Herbstaussflug führt diesmal am 2. Oktober nach Löffingen mit verschiedenen Möglichkeiten zum Schauen, Spazierengehen und Zusammensein. Abfahrt ist um 13.30 Uhr am Rathausplatz, Rückkehr gegen 18 Uhr. Wenn Sie Näheres erfahren und sich anmelden wollen, rufen Sie Frau Bruse, die von Frau Hermann die Organisation der Ausflüge übernommen hat, unter 7374 an ab 1. September.

Und nun ein Hilferuf: Dringend SchriftführerIn gesucht! Im Frühjahr '99 sind Vorstands- und Kuratoriumswahlen. Frau Bruse, seitherige Schriftführerin möchte andere Aufgaben übernehmen, sodaß das Amt des Schriftführers vakant ist. Vielleicht trauen Sie sich die Aufgabe zu, vielleicht aber denken Sie, es schränkt Ihre Freizeit zu sehr ein. Deshalb möchte ich Ihnen über die Arbeit ein paar Informationen geben. Die Schriftführung protokolliert die Vorstands- und Kuratoriumssitzungen und die Jahreshauptversammlung. Hinzu kommt das Schreiben von Einladungen und Briefen nach Vorgabe durch den/die Vorsitzende(n). Einladungen und Rundbriefe sind zu kuvertieren (Wozu sich immer hilfreiche Hände finden) und zu verteilen nach einem Verteilungsplan, in dem wiederum verschiedene HelferInnen mitarbeiten. Seitdem die Altenwohnanlage in Betrieb ist, hat sich auf diesem Gebiet der zeitliche Aufwand - auch was Schreibarbeiten angeht - um einiges verringert. Also, die Arbeit ist machbar, interessant und für den Verein unentbehrlich! Rufen Sie an - für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. (5373) Zur Einarbeitung wäre genügend Zeit bis Frühjahr.

Übrigens: Nach den Handwerkerferien beginnt im Vereinsheim der Umbau der Toilettenanlage in ein behindertengerechtes WC. Die Arbeiten werden etwa eine Woche dauern, weshalb wir mit unserem Seniorentreff wahrscheinlich in die Cafeteria in der Altenwohnanlage umziehen. Ich hoffe, daß wir den Termin so rechtzeitig erfahren, um erstens das Cafe „belegen“ und zweitens die Änderung im Mitteilungsblatt ankündigen zu können. Die Baumaßnahme wird der Verein zusammen mit der Gemeinde finanzieren, wobei die Bauhofkosten die Gemeinde voraussichtlich ganz übernimmt. Für viele von der Betreuungsgruppe und auch für diejenigen, die Gehschwierigkeiten haben, wird die Einrichtung eine echte Hilfe sein. Dafür noch einmal Dank an die Gemeinde für ihr Verständnis.

Zur Zeit ist immer wieder über Patienten- und Betreuungsverfügungen und Vorsorgevollmachten zu lesen. Der Verein hat hierzu ausführliche Unterlagen zusammengetragen, die im Seniorentreff schon verteilt wurden, aber auch direkt bei mir angefordert werden können. Die gleichen Ausführungen wird im Herbst der Kreisseniorerrat vorlegen unter seinem Namen. Es ist daran gedacht, diese in Arztpraxen und Apotheken auszulegen.

Ich wünsche Ihnen nun noch viele schöne Sommertage - es müssen ja nicht unbedingt 30 Grad sein. Allen Kranken gute Wünsche für eine erträgliche Zeit und baldige Genesung!

Es grüßt Sie vielmals Ihre

